



## Physik

Im Wintersemester 2012/13 wurden an der Humboldt-Universität zu Berlin alle Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2011 (Wintersemester 2010/11, Sommersemester 2011) zu ihrer aktuellen (beruflichen) Tätigkeit, dem Übergang vom Studium in den Beruf sowie zur rückblickenden Bewertung ihres Studiums befragt.

Die Stabsstelle Qualitätsmanagement hat die Befragung im Rahmen des Kooperationsprojekts Absolventenstudie (KOAB) mit dem International Centre for Higher Education Research (INCHER) Kassel durchgeführt, Deutschlandweit waren 72 Hochschulen beteiligt.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen zentrale Ergebnisse in kurzer Form präsentieren. Die Ergebnisse zu weiteren Studiengängen finden Sie auf den Seiten der Stabsstelle Qualitätsmanagement unter:

<https://www.hu-berlin.de/de/absolventenstudie>

Bei allen Befragten möchten wir uns ganz herzlich für ihre Unterstützung bedanken!

## Beruflicher Verbleib

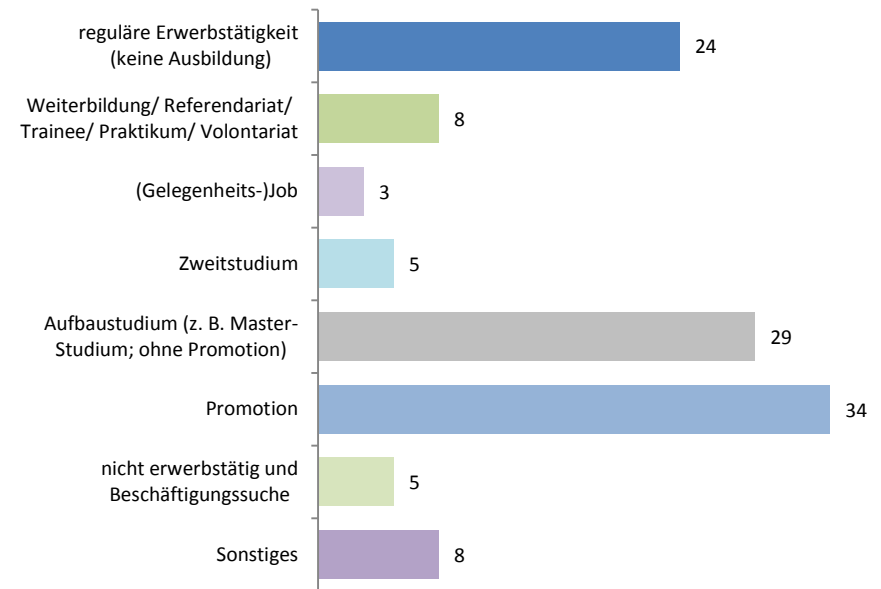


Abb. 1: Verbleib nach dem Studium (Angaben in Prozent<sup>1</sup>, n=38)

Gut zwei Drittel der Absolvent(inn)en befinden sich zum Zeitpunkt der Befragung in einer weiteren Qualifizierungsphase, d.h. in der Promotion (34 %) oder einem weiteren Studium (34 %). Bundesweit sind 35 Prozent der Physik-Absolvent(inn)en in der Promotionsphase und sogar 38 Prozent im weiteren Studium. Regulär erwerbstätig sind 24 Prozent der HU-Absolvent(inn)en, bundesweit sind es 26 Prozent. Nicht erwerbstätig bzw. auf Beschäftigungssuche sind immerhin noch fünf Prozent der Befragten (bundesweit 2 %).

<sup>1</sup> Durch Mehrfachantworten ergibt sich eine Gesamtsumme von über 100 Prozent.



### Suchdauer bis zur ersten Beschäftigung

Diejenigen Absolvent(inn)en, die eine Beschäftigung gesucht haben, sind nur kurze Zeit auf der Suche gewesen: Durchschnittlich haben sie nach Studienabschluss 2,5 Monate (bundesweit 2,6 Monate) gesucht, bis sie ihre erste Beschäftigung fanden. Die geringfügige Differenz ist nicht signifikant.

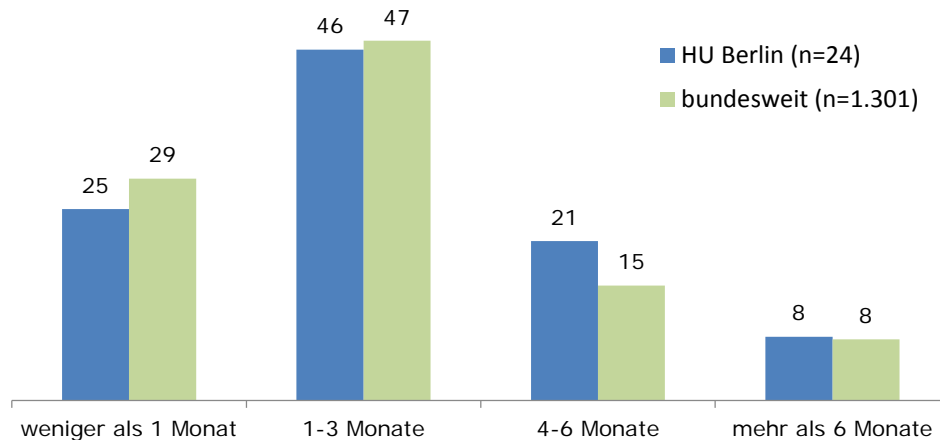


Abb. 2: Suchdauer bis zur ersten Beschäftigung (Angaben in Prozent)

### Einkommen

Zum Einkommen hat leider nur rund ein Viertel der befragten Physik-Absolvent(inn)en Angaben gemacht. Etwa zwei Drittel davon erzielen ein Bruttomonatseinkommen von unter 3.000 € monatlich, die übrigen liegen darüber. Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten beträgt 40 Prozent.

Im Bundesvergleich steht nur das mittlere Bruttoeinkommen der Vollzeitbeschäftigten zur Verfügung, was mit dem Einkommen der

HU-Absolvent(inn)en in diesem Fall nur schwer vergleichbar ist: Der Bundesdurchschnitt beträgt rund 3.700 €.

### Berufszufriedenheit

Große Teile der Absolvent(inn)en (72 %) sind mit der beruflichen Situation insgesamt mindestens zufrieden, bundesweit sind es 70 Prozent. Keine(r) der HU-Absolvent(inn)en ist „sehr unzufrieden“. Der Anteil derjenigen, die „sehr zufrieden“ sind, liegt mit 22 Prozent genau im Bundesschnitt. Der Mittelwert liegt bei 2,1 (auf einer Skala von 1 = „sehr zufrieden“ bis 5 = „sehr unzufrieden“) und ist damit geringfügig besser als der Bundesdurchschnitt (2,2). Die Differenz ist nicht signifikant.

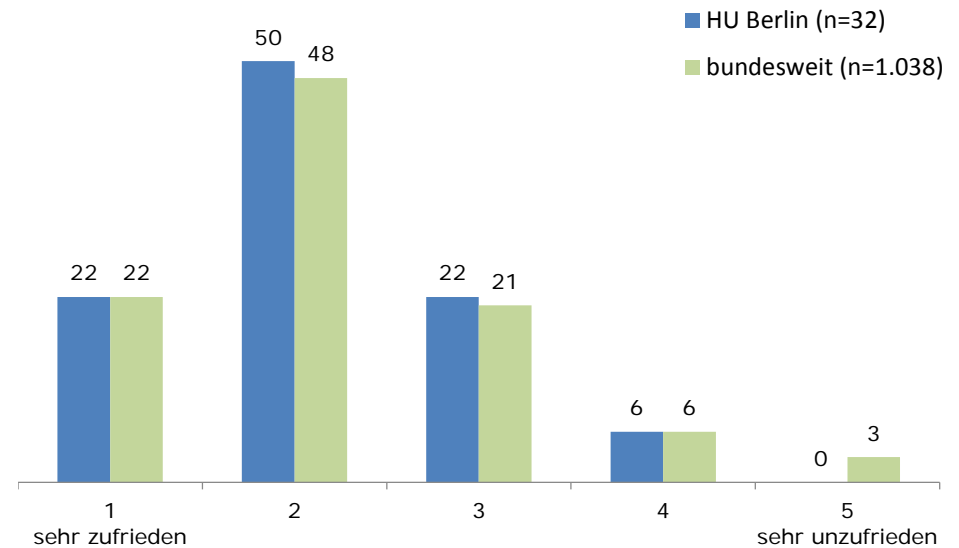


Abb. 3: Berufszufriedenheit (Angaben in Prozent)



## **Ausbildungsadäquate berufliche Situation**

Für die Einordnung des beruflichen Verbleibes ist neben der Suchdauer, dem Einkommen und anderen Aspekten auch wichtig, ob die berufliche Situation insgesamt als der Ausbildung angemessen eingeschätzt wird (Ausbildungsadäquanz). Fast die Hälfte der Absolvent(inn)en (46 %) schätzt hierzu ein, dass dies mindestens „in hohem Maße“ der Fall ist. Niemand meint, dies sei „gar nicht“ der Fall (bundesweit 7 %). Der Mittelwert der Einschätzungen liegt bei 2,7 (auf einer Skala von 1 = „in sehr hohem Maße“ bis 5 = „gar nicht“) und weicht mit 0,4 Skalenpunkten etwas vom Bundesdurchschnitt (2,3) ab, ist aber ebenfalls nicht signifikant.

## **Weitere Themen der Absolvent(inn)enstudie**

In der Absolvent(inn)enstudie 2013 wurden über den beruflichen Verbleib hinaus Informationen zu weiteren Themen erfasst und ausgewertet, beispielsweise über die rückblickende Bewertung des Studiums und des Kompetenzerwerbs. Die Auswertungen zu allen erfragten Themen können ggf. als Tabellenbände zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus sind vertiefende Auswertungen zu bestimmten Themenschwerpunkten geplant wie zum Übergang in ein weiteres Studium/Masterstudium bzw. in eine Promotion.

## **Demographische Angaben**

Die Adressen von 132 Absolventinnen und Absolventen der Physik standen zur Verfügung, darunter 25 Frauen (19 %) und 107 Männer (81 %). Von rund 33 Prozent (43 Personen) der postalisch erreichten Personen haben wir Antworten erhalten. Bei der Geschlechterverteilung sind die Absolventinnen mit 26 Prozent gegenüber den Absol-

venten mit 74 Prozent leicht überrepräsentiert, allerdings haben fünf Personen keine Angaben gemacht.

24 Personen haben ein Bachelor-Studium absolviert, 29 den Abschluss Master of Science und zwei den Master of Education erworben. Acht Personen haben ihr Studium mit dem Diplom abgeschlossen. Alle Abschlussarten unter den Befragten sind in etwa (Abweichungen von maximal zwei Prozentpunkten) entsprechend der Gesamtkohorte des Abschlussjahrgangs repräsentiert.

Die mittlere Studiendauer unter den Befragten betrug 8,4 Fachsemester. Die Hochschulstatistik weist diese mit 7,6 Semestern aus.

Das Durchschnittsalter der Befragten lag mit 24,8 Jahren im Altersdurchschnitt der bundesweiten Gesamtkohorte (24,8 Jahre).

## **Bei Fragen und Anmerkungen können Sie sich gerne an uns wenden:**

Humboldt-Universität zu Berlin  
Stabsstelle Qualitätsmanagement

Jörg Hänold  
[joerg.haenold@hu-berlin.de](mailto:joerg.haenold@hu-berlin.de)  
+49 (0)30 2093-70312

Dr. René Krempkow  
[rene.krempkow@hu-berlin.de](mailto:rene.krempkow@hu-berlin.de)